

Hende Werk segnen. Die gehaimnus und gedankhen meines herzen Sein Ihr Chfstl. Dl. eröffnet worden, hett Ich auch Sien und Meinung erfüllen khuennen, wolt Ich gebürlich volzogen haben. Bien von Ihr Churf. Dl. gnedig tractirt worden, oder umb alles was Ich gebetten, wie guett nue glich es auch fhuer Ihr Dl. Ist geweßen, war mir abgeschlagen und dieses Vornemen Ihn Böhem ganz hinterhalten worden; hett mich bedunkhen laßen, Man solt Ihr Khunigl. Mait. angesehen haben, die Alianz so zwischen beiden herren Brüdern gemacht wegen guetter vertreilich Correspondenz nit verhalten haben, zue communiciren.

Biett mein herr Feldtmarschalkh, er wol Heren Obersten Leitnampt Stainegkher freundlich und Lieb habendt anhören, wail man mir es vileich nit vergunt hatt, geheime und vertrauliche Antwort geben, Ob Ihr Chfstl. Dl. Vorhabens sich des Khönigkreichs Böhem zu bemechtigen, Oder nuer auf die Granz zu ruegkhen und der soldadesca Ihn Contentament zu geben sich zu bereichen. Whe uns Erlichen Leithen, So vor der Christlich Religion so viel außgestanden, soln auf solche wais beraubt und das schöne Khönigreich verwist werden. Hett man mit mir In diesem, Alß wie es mir von Ihrer Khunigl. Mait. beuelh worden, underredung gepflogen, So hett man auf ain solchen Formb ghen können, der Gott gefaln hett, Ihr Khunigl. Mait. und Churfstl. Dl. zur höchsten Wolffarth. Die Armen und Verzagten wehren zue den Ihrigen khomen, die Gotloßen Landts Verrather gestrafft und die Tironnen undergedruckt.

E. E. Ist wißent, win weit sich Ihr Khunigl. Mait. mit Aigen Handtschreiben aingelaßen und versprochen; Solt wider solche zuesag und Versicherung ain Widriges von E. E. Arme beschehen, das wiertt den Khuenig obliegen zue anthen.

Haldt mein herr Feldmarschalkh so fhuer Christlich Erlich und Redlich, Er wiertt mit seinen Willen nit ain consentiren, das wier Verfolgte und Verzagte, so Gott treu geblieben, soln der Hofnung, so uns Gott sehen laßen, solten auf solche wais endtsetzt werden. Alspalt Ich von den herrn Antwort hab, wiel Ich zue Ihrer Khunigl. Mait. meinen Allergn. Khuenig verraißen. Verblaib E. E. getreuer Freundt

Dienstschuldig

H. M. G. v. Thurn.

P. S. Des herrn von Rupach schreiben hab Ich auß Irthumb, wail es mir geben, eröffnet. Bitt E. E. umb Verzeihung. Suplicir auch daneben, Es wiert der Erliche Liebe herr General Wachtmeister z Bubna mit E. E. etwas nöttigs und vertraulichs Reden. Mein herr Feldmarschalkh wiertt Ihn mit Freundlichkeit und Lieb hören und wie seinen aigen Herzen trauen.

No. 2. [1632, Jan.]

*H. M. Thurn an Arnim (eigenhändig).*

HochgeEhrtter herr Feldtmarschalkh. Agentliche und gewiße Zeuttung hab Ich, das der Fuerst von Walstein das Generalat angenommen, welches Ich urthel das es deswegen beschehen, damit des Kayßers Sohn nit darzue khomme, Feldherr zue sein. Die Ungern sind Ihn völligen anzueg, und leicht zue gedenkhen, nit werden feyern, In des Feindts Landt zue ruekhen, das Ihrige zue verschonen, daher der Fuerst von Walstein ain guettes theils Volkh auß Schlesien abfordert und denselben bies auf 20000 Mann wiel zue